

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Einleitung.

Dass unsere Fussbekleidung in Rücksicht auf Bequemlichkeit und Gesundheit der Füsse im allgemeinen sehr mangelhaft ist, wird niemand bestreiten, denn wer hätte nicht schon darüber zu klagen gehabt! Doch es würde ungerecht sein, die Schuld daran allein dem Schuhmacher zuzuschreiben; die grössere Schuld tragen die Kunden des Schuhmachers, indem sie durchweg einen schönen, das soll heissen, einen modischen Schuh verlangen. Man übersieht nämlich, dass Schönheit und Mode sehr verschieden sind. Schön ist nur das, was vollkommen, wenigstens sichtlich vollkommen ist. Ein Schuhwerk aber in modischer Form und möglichster Kleinheit, welches auf die eigentümliche Form und auf die natürliche Verrichtung des Fusses fast keine Rücksicht nimmt, kann nie vollkommen, daher auch nie schön sein.

Der Natur zu folgen ist klug und weise, aber der Mode zu folgen ist sklavisch und thöricht. Unwillkürlich fragen wir uns: Wie mögen wohl die Füsse in dem modischen Schuhwerk aussehen? Die Stiefelchen der eleganten Welt sind von aussen niedlich, aber drinnen steckt ein misshandelter Fuss, unfähig seinen von der Natur ihm zugewiesenen Dienst zu erfüllen mit Hühneraugen, Zwangnägel und anderen Leiden überhäuft und gar oft noch voll Schmutz und ekelhaftem Geruch. Ja, wirkliche Reinlichkeit des Fusses ist eine seltene Eigenschaft der Modeaffen!

Wie überall, verhüllt auch hier ein glänzender Ueberzug das innere Elend, wer aber für das Echte, Wahre und Schöne noch Sinn hat, der mache sich von der Mode, wenigstens in soweit, als sie dem Wohlbefinden und der Gesundheit schadet, frei, und trage Sorge für das Wohlbefinden seiner Füsse und somit für die Gesundheit seines ganzen Leibes!

Hier thut es aber not, sich selbst aufzuklären und diese Aufklärung sollen in Bezug auf unsere Füsse die folgenden Blätter bringen.
